EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 23.2.2021
SWD(2021) 36 final

ARBEITSUNTERLAGE DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN

BERICHT ÜBER DIE FOLGENABSCHÄTZUNG (ZUSAMMENFASSUNG)

Begleitunterlage zum

Vorschlag für einen
BESCHLUSS DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

über die Beteiligung der Union an der von mehreren Mitgliedstaaten gemeinsam durchgeführten europäischen Partnerschaft für Metrologie

{COM(2021) 89 final} - {SEC(2021) 91 final} - {SWD(2021) 35 final}

Zusammenfassung

Folgenabschätzung zur europäischen Partnerschaft für Metrologie

A. Handlungsbedarf

Worin besteht das Problem und warum ist ein Tätigwerden auf EU-Ebene erforderlich?

Die Metrologie ist die Wissenschaft des Messens. Sie ist ein wichtiger Impulsgeber für wirtschaftliche und soziale Aktivitäten und ein öffentliches Gut. Derzeit fehlt es den Metrologie-Forschungsprogrammen auf EU-Ebene an Wirksamkeit, was auf die Zersplitterung der Aktivitäten und Doppelarbeit in den Mitgliedstaaten zurückzuführen ist. Dies geschieht zu einer Zeit, in der Europa aufgrund des wachsenden Bedarfs an metrologischen Lösungen für neue Technologien und die Entwicklung neuer Waren einem verstärkten globalen Wettbewerb in der Metrologie ausgesetzt ist. Darüber hinaus macht es die Zunahme gesellschaftlicher Herausforderungen, die zuverlässige Normen und Vorschriften erfordern, dringend erforderlich, die mangelnde Einbettung der Metrologie in das Innovationssystem auf europäischer Ebene anzugehen.

Was soll erreicht werden?

Bis 2030 soll die Initiative durch spezialisierte europaweite Netze Metrologielösungen bereitstellen, die den weltweit führenden Anbietern mindestens ebenbürtig sind. Diese Metrologielösungen sollen den Absatz neuer innovativer Waren und Dienstleistungen durch die Einführung und Nutzung der wichtigsten aufstrebenden Technologien unterstützen. Die Lösungen sollen ferner zur wirksamen Ausgestaltung und Durchführung spezifischer Normen und Vorschriften beitragen, die die politischen Strategien für die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen unterstützen.

Worin besteht der Mehrwert des Tätigwerdens auf EU-Ebene (Subsidiarität)?

Die bisherige Unterstützung auf EU-Ebene hat gezeigt, dass es möglich ist, ein hohes Maß an Integration im Bereich der Metrologieforschung in Europa zu unterstützen. Bislang wurde die Integration durch eine Zusammenarbeit von unten nach oben auf Projektebene vorangetrieben. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der Metrologie für die Ermöglichung neuer Technologien und die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen ist ein strategischerer Ansatz für die Integration der Metrologie erforderlich, um die Ausrichtung der Forschung zu stärken. Dementsprechend wird sich der Mehrwert der Maßnahmen auf EU-Ebene nach dem Jahr 2020 aus der Entwicklung und Umsetzung eines eher programmatischen Ansatzes ergeben, der die Metrologieforschung auf Bereiche von aufstrebender technologischer und gesellschaftlicher Bedeutung ausrichtet.

B. Lösungen

Worin bestehen die Optionen zur Verwirklichung der Ziele? Wird eine dieser Optionen bevorzugt? Falls nicht, warum nicht?

Die Basisoption ist die Finanzierung durch Aufforderungen im Rahmen des Arbeitsprogramms von „Horizont Europa“. Bei dieser Option ist es nicht möglich, institutionelle nationale Finanzmittel in die Maßnahmen einzubringen. Die Auswirkungen würden sich auf die Ergebnisse der einzelnen Projekte beschränken.

Die zweite Option ist die Schaffung einer kofinanzierten Partnerschaft, in der ein Konsortium nationaler Metrologieinstitute gemeinsam mit dem Programm „Horizont Europa“ Maßnahmen finanziert. Der Spielraum für die Beteiligung von Einrichtungen außerhalb des Konsortiums der Metrologieinstitute wäre bei dieser Option begrenzt.

Die dritte Option ist eine institutionelle Partnerschaft gemäß Artikel 185 AEUV. Auf der Grundlage von Mindestzusagen für die gesamte Laufzeit der Initiative soll durch sie eine institutionelle nationale Finanzierung für ein langfristiges System nachhaltiger europäischer Metrologienetze erreicht werden, das sich auf den Aufbau von Metrologie-Forschungskapazitäten auf EU-Ebene in Schlüsselbereichen mit Auswirkungen auf aufstrebende Technologien und gesellschaftliche Herausforderungen konzentriert. Diese Finanzierungsoption bietet die Möglichkeit, ein breites Spektrum externer Teilnehmer entlang einer „Metrologie-Wertschöpfungskette“

einzubinden, darunter Normungsgremien und Aufsichtsbehörden sowie die Industrie und andere Endnutzer. Daher ist dies die bevorzugte Option.

Welchen Standpunkt vertreten die einzelnen Interessenträger? Wer unterstützt welche Option?

Die Standpunkte der Interessenträger sind unter allen Befragten gleich und deuten darauf hin, dass die Option der institutionellen Partnerschaft gemäß Artikel 185 bevorzugt wird, weil sie das Potenzial zur Umsetzung eines langfristigen, strategischen und programmatischen Ansatzes bietet.

C. Auswirkungen der bevorzugten Option

Worin bestehen die Vorteile der bevorzugten Option bzw. der wichtigsten Optionen?

Der wirtschaftliche Nutzen umfasst sowohl eine direkte als auch eine indirekte Komponente. Die direkte Komponente ist der gesteigerte Absatz von Messgeräteausrüstung und damit verbundenen Dienstleistungen im Sektor. Dieser wird auf 50 Mio. EUR pro Jahr veranschlagt. Darüber hinaus hat das Ziel, Innovationen in strategischen Anwendungsbereichen zu fördern, indirekt eine weitere langfristige Hebelwirkung auf den Umsatz. Der soziale und ökologische Nutzen steht in direktem Zusammenhang mit den spezialisierten Metrologienetzen. Die Netzwerke bieten spezifische Metrologielösungen für alle Interessenträger entlang der Metrologie-Wertschöpfungskette, einschließlich Industrie, Endnutzern sowie Bürgerinnen und Bürgern.

Welche Kosten entstehen bei Umsetzung der bevorzugten Option bzw. der wichtigsten Optionen?

Der größte Teil der Kosten steht im Zusammenhang mit den Verwaltungskosten der Initiative, die auf 5 % des Gesamtbudgets begrenzt sind. Bei bisherigen Initiativen nach Artikel 185 AEUV war der Prozentsatz geringer.

Welche Auswirkungen hat die Initiative auf KMU und Wettbewerbsfähigkeit?

Durch die Erleichterung der Übernahme und Nutzung neuer Technologien wird die Initiative KMU und Großunternehmen dabei unterstützen, durch den Verkauf neuer innovativer Waren und Dienstleistungen globale Marktanteile zu gewinnen und so die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Durch die Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung zweckdienlicher Normen und Vorschriften werden die Kosten zur Einhaltung der Vorschriften für Unternehmen gesenkt, wodurch die Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessert wird.

Hat die Initiative nennenswerte Auswirkungen auf die nationalen Haushalte und Behörden?

Durch die Bündelung von Ressourcen und die Konzentration auf gemeinsame strategische Prioritäten wird es die Initiative den Mitgliedstaaten ermöglichen, die Effizienz ihrer öffentlichen Investitionen zu erhöhen und den Nutzen im Hinblick auf den Umfang der erzielten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen zu steigern. In Bezug auf die finanzielle Verpflichtung hätte dies zur Folge, dass die nationalen Finanzmittel für die gesamte Dauer der Initiative bereitgestellt würden. Der Verwaltungsaufwand auf nationaler Ebene sollte dank der Verwaltung der Initiative auf EU-Ebene durch eine spezielle Durchführungsstelle reduziert werden.

Gibt es andere nennenswerte Auswirkungen?

Durch die Initiative wird es Europa ermöglicht, seine weltweite Führungsrolle in der Metrologieforschung aufrechtzuerhalten, indem es bei der Ausrichtung der Metrologieförderung auf strategische Prioritäten mindestens mit seinen Konkurrenten Schritt hält.

Zudem kann Europa durch die Initiative effektiver auf den derzeitigen raschen gesellschaftlichen Wandel reagieren, indem zweckdienliche Messlösungen für die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen in Bereichen wie Gesundheit, Umwelt und Energie entwickelt werden. So ist Europa besser in der Lage, wirksam auf globale Notsituationen, wie die COVID-19-Pandemie, zu reagieren.

Die Initiative ermöglicht es Europa, eine führende Rolle bei der Festlegung fairer und transparenter internationaler Handelsregeln und bei der Reaktion auf globale Notsituationen, wie die COVID-19-Pandemie, zu übernehmen.

Verhältnismäßigkeit
Die bevorzugte Option ist die einzige Option, mit der alle Ziele erreicht werden können.
D. Folgemaßnahmen
Wann wird die Maßnahme überprüft?
Spätestens Ende 2024 wird eine Halbzeitüberprüfung durchgeführt, bei der unter anderem die Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele bewertet werden, einschließlich einer Ausstiegsstrategie auf der Grundlage europaweiter Netze.